Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Isabelle Ork 563 5659 isabelle.ork@stadt.wuppertal.de
	Datum:	30.10.2023
	Drucks.-Nr.:	**VO/0940/23** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.11.2023	**BV Uellendahl-Katernberg**	**Entgegennahme o. B.**

Bericht zum Lückenschluss Schanzenweg zur Schaffung eines Rad- und Fußwegs zum S-Bahnhof Rosenhügel

Grund der Vorlage

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 09.02.2023 zum Prüfauftrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.01.2023 (VO/1701/23, siehe Anlage 1 und 2) zum Lückenschluss Schanzenweg zur Schaffung eines Rad- und Fußwegwegs zum S-Bahnhof Rosenhügel.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Meyer

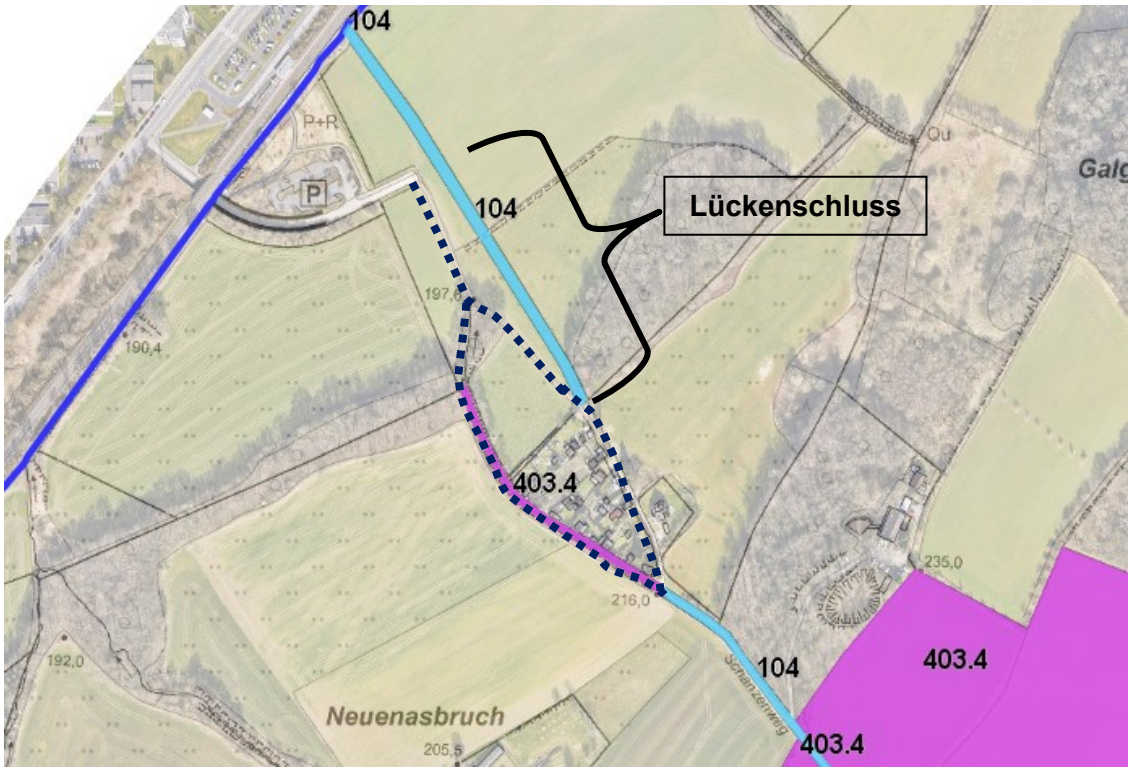
Begründung

Auszug aus dem Beschluss und der Begründung:

„Für die unbefestigte Lücke am nördlichen Ende des Schanzenwegs soll geprüft werden, ob und wie hier ein befestigter Weg für den Fuß- und Radverkehr zum S-Bahnhof Rosenhügel geschaffen werden kann.“

Die heutige Verbindung zwischen dem Wuppertaler Stadtgebiet und dem unmittelbar auf der Stadtgrenze liegenden S-Bahnhof Velbert-Rosenhügel entlang der Hauptverkehrsstraßen ist unattraktiv. Neben der umständlichen und deutlich längeren Wegführung über die Nevigeser Straße, dem Dillenberger Weg und der Straße Am Rosenhügel, ist insbesondere der viel zu schmale Radstreifen auf der vielbefahrenen Straße Am Rosenhügel ein Grund, diesen Weg zu meiden.

Die deutlich sichere und kürzerer Rad- und Fußwegverbindung über den Schanzenweg zwischen den Stadtgebieten ist leider nicht durchgängig befestigt, viel zu schmal und befindet sich zum Teil in Privatbesitz. Der Weg wird trotzdem heute schon genutzt, aber die Nutzung ist stark wetterabhängig und der Weg nur bei längerer Trockenheit ohne Matsch begehbar.



Mögliche Wegeführungen (blaugepunktet) & städische Flurstücke (Quelle : Wunda mit Bearbeitung)

Aufgrund des Antrags wurde ein Ortstermin mit der Bezirksvertretung und der Fachverwaltung am 09.05.2023 durchgeführt. Die Fachverwaltung erläutert den Teilnehmenden das mögliche Vorgehen mit dem Privateigentümer in Kontakt zu treten, da dies die Zustimmung/Einigung mit dem Eigentümer der Privatfläche zwingend erfordert, um weitere Planungsüberlegungen anzustoßen. Die Teilnehmenden sprachen sich für das geschilderte Vorgehen aus.

<u>Ergebnisse.</u>

Bei der Fläche handelt es sich um Privateigentum. Zuerst wurde der Eigentümer ermittelt und schriftlich von Verwaltung kontaktiert sowie und über das Vorhaben bzw. den Beschluss der Bezirksvertretung informiert. Für Rückfragen standen die Fachverwaltung sowie der Antragsteller (Herr Teubner) zur Verfügung.

Der Eigentümer hat auf das Anschreiben der Fachverwaltung reagiert und im Gespärch mit Herrn Teubener siganilisiert, dass er an einer Verbindung bzw. einen Grundstücksveräußerung interessiert ist.

Auch von Seiten der Fachverwaltung wird die Schaffung eines adäquaten Verbindungsweges begrüßt, allerdings sind hierzu detailliierte Planungen und umfangreiche Abstimmungen erforderlich. Die Aspekte zur Finanzierung & Baukosten, Beleuchtung und Herrichtung der Fläche z.B. als wassergebundene Decke, können erst geprüft werden, wenn ein politischer Grundsatzbeschluss vorliegt.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

x neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Keine Relevanz

Kosten und Finanzierung

Entfällt

Zeitplan

Entfällt

Anlagen

Anlage 1: VO_1701_23_Antrag_B90_Gruene
Anlage 2: VO_1701_23_Antrag_Schanzenweg_Rosenhuegel